

# Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

September 2020



mit  
Poster

Den VT gibt  
es übrigens  
**kostenlos!**



**Anders gerecht!**  
Seite 7



**Gerecht von Beruf**  
Seite 17



**Das ist alles unfair!**  
Seite 18



**Hefthema:  
Gerechtigkeit**

# Hallo!

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**

Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...



## Das steckt drin:

„Das ist ungerecht!“ – Kennst du diesen Satz? Oft hört man ihn, wenn zum Beispiel Spiele bewertet oder wenn leckere Sachen verteilt werden ... oder ...

**Manchmal ist es auch echt schwer, gerecht zu sein.** Man muss dafür alle Einzelheiten kennen und wirklich wissen, was gewesen ist. Und man darf nicht danach urteilen, ob einem Menschen angenehm sind oder weniger ... Und schon gar nicht, ob man selber etwas zurück zu erwarten hat oder nicht.

**Wie gut, dass es einen gibt, der wirklich gerecht ist!** Du ahnst es schon, wer es ist, oder? Von ihm liest du in diesem Heft an verschiedenen Stellen. Vielleicht fängst du diesmal auf der letzten Seite mit RUDI an und folgst dem dort gegebenen Tipp zum Weiterlesen?

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet Dir



Ralf

### ZITAT

Im gewöhnlichen Leben nennt man Gerechtigkeit die Tugend, die jedem gibt, was sein ist; in der Schrift ist der Glaube an Jesus Christus die Gerechtigkeit.

(Martin Luther)

<b>Neues aus Mühlhausen:</b> Unfair!	3
<b>Bibelstory:</b> Zuletzt gekommen - zuerst entlohnt	4
<b>Ein Voll-TREFFER für dich!</b>	5
<b>Trudis Bastelecke:</b> Bau dir eine Balkenwaage	6
<b>Medientipp</b>	6
<b>Anders gerecht!</b>	7
<b>Poster:</b> Eule	8
<b>Bibellese</b> September 2020	9
<b>Kunterbunt:</b> Witze	14
<b>Medientipp</b>	14
<b>Symbolrätsel</b>	15
<b>Herr Zierlichs Pinwand:</b> Ganz seltsame Gerichtsurteile & Gesetze ..	16
<b>Von Beruf gerecht</b>	17
<b>Fotostory:</b> Das ist alles unfair!	18
<b>Bericht aus eurer Gruppe:</b> Live-Online-JS-Tag 2020	19
<b>RUDI</b> Das ist UNGERECHT!	20

## Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

**voll-TREFFER** - pfiffige Zeitschrift für Kids



**Herausgeber:**  
Christliche Jugendpflege e.V.  
Hundeseegen 2  
27432 Basdahl

**Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:**  
Redaktion Voll-TREFFER  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
D-51427 Bergisch Gladbach  
E-Mail: jungtschar@akjs.eu

**Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:**  
Christliche Jugendpflege e.V.  
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00  
BIC GENODEF1OHZ  
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!  
**DANKE für alle Unterstützung.**

**Redaktionsteam:**  
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan Piepersberg, Ulrike von der Haar, Kerstin Hörstrup, Achim von der Mühlen, Jessica Schiemann, Carina Schöning, Lydia Stolz, Judith Vanheiden, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld

**Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:**  
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Schöning

**Satz und Layout:**  
Rahel Schepers, 50679 Köln, www.rahelschepers.de

**Bildnachweis:**  
S. 1: AJEL / pixabay.com; S. 3: Dieter Doberstein; S. 6: Corina Weber; S. 17: Foto: privat; Illustration: Rahel Schepers;

S. 18: Niels Reimann und die Jungschargruppe aus Iserlohn; S.19: privat & Arbeitskreis Jungschar; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder: privat; alle weiteren: Ralf Kausemann & Rahel Schepers

**Erscheinungsweise:**  
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

**Abonnementsbedingungen:**  
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

**Abdruck**  
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

## Ausblick:

Das Thema im nächsten VT ist **Heimat / zu Hause**



# Unfair!



## Neues aus Mühlhausen



„Packt eure Bücher weg, wir schreiben einen Vokabeltest!“

„Waaas?“ Die 6a erstarrte. Herr Müller hatte ihnen zwar aufgegeben, die Vokabeln zu lernen, aber dass ihr neuer Englischlehrer gleich einen Test schrieb, kam völlig unerwartet.

„Das ist total unfair!“, rief Sebastian empört. Herr Müller hatte ihnen doch gesagt, dass er Vokabeltests immer ankündigte!

„Noch so ein Kommentar, und du verlässt den Raum und bekommst eine Sechs!“ Herr Müller sah Sebastian streng an. Dem stiegen vor Wut Tränen in die Augen. Das war einfach mega-ungerecht! Nicht zum ersten Mal wünschte er sich Frau Braun zurück.

Die war immer so nett gewesen.

Aber jetzt machte sie Babypause und er musste Herrn Müller ertragen. Ein weißes Arbeitsblatt landete vor Sebastian.

„Umdrehen!“, kam die knappe Anweisung.

Im Klassenraum war es bis auf das Kratzen der Stifte ganz still. Nur manchmal war ein leises Seufzen zu hören. Der Vokabeltest hatte es echt in sich!

„Letzte Minute!“

Sebastian überflog noch einmal den Test. Das war bestenfalls eine Vier! Nach genau 60 Sekunden sammelte Herr Müller die Blätter ein und verließ den Raum. Sofort brach Chaos aus. Alle redeten durcheinander.

„Den Test darf der nicht werten!“, rief Luca.

„Das wäre total unfair“, regte sich Maja auf. „Ich habe voll viel gelernt und bekomme sicher eine gute Note. Wenn die nicht zählt, war alles umsonst.“

Sebastian schimpfte leise vor sich hin: „Bestimmt bewertet der Müller super-streng. Frau Braun hat immer nur einen halben Punkt abgezogen, wenn man ein Wort wusste aber es falsch geschrieben hat. Bestimmt gibt der Müller da einen ganzen Fehler.“

„Jetzt bist du aber auch unfair, Sebi!“, bremste Josiah seinen Freund. „Das weißt du doch gar nicht.“

„Aber der hat uns gesagt, dass er Tests ankündigt. Du bist doch Klassensprecher. Irgendwas musst du jetzt machen.“



„Das werde ich auch“, sagte Josiah. Wie schaffte er es nur, fast immer ruhig und vernünftig zu bleiben, fragte sich Sebastian.

„Ich gehe zum Lehrerzimmer und rede mit Herrn Müller. Kommst du mit?“

Sebastian hatte absolut keine Lust darauf. Er musste immer noch daran denken, wie Herr Müller ihn angemotzt hatte. Aber er merkte, dass Josiah ganz schön Bammel hatte. „Also gut, ich komme mit!“

Ziemlich nervös klopfte Josiah an die Lehrerzimmertür und fragte nach Herrn Müller. Es dauerte eine ganze Weile bis der Lehrer zu ihnen kam.

„Ja bitte?“, fragte er knapp.

„Wir wollten nochmal wegen des Tests mit Ihnen sprechen“, sagte Josiah. „Sie hatten uns ja gesagt, dass sie Tests immer ankündigen. Deshalb waren viele heute nicht so gut vorbereitet.“

„Wir finden das voll unfair!“, platzte Sebastian heraus.

Herr Müller sah ihn streng an. „So, findet ihr das? Ich werde morgen nochmal mit euch darüber sprechen.“ Damit drehte er sich um und ließ sie stehen.

„Das hat echt gar nichts gebracht!“, meinte Josiah frustriert.

„Immerhin hast du es versucht!“, tröstete Sebastian ihn. Aber beim Gedanken an die Rückgabe des Tests war ihm auch ziemlich mulmig zumute.

Beim Abendessen regte er sich wieder ziemlich auf, als er seiner Familie von dem Test erzählte. „Und was sollte Herr Müller deiner Meinung nach machen?“, fragte Papa.

„So genau weiß ich das auch nicht! Manche meinten, dass er den Test nicht werten darf, aber das fanden dann die, die ein gutes Gefühl hatten, unfair.“

„Ist gar nicht so leicht, eine wirklich faire Lösung zu finden, was?“, meinte Papa.

Sebastian nickte. „Josiah hat sogar gesagt, dass ich auch unfair war, weil ich mich so über den Müller aufgeregt habe und gesagt habe, dass er bestimmt voll streng bewertet.“

... weiter geht's auf Seite 4!

Fortsetzung von Seite 3:

„In der Bibel lesen wir, dass nur einer wirklich fair ist“, sagte Papa.

„Du meinst Gott, oder?“

„Genau. Wir Menschen können manchmal gar nicht entscheiden, was eine gerechte Lösung wäre. Selbst die Gerichte machen manchmal Fehler. Aber wir können sicher sein, dass Gott einmal wirklich für Gerechtigkeit sorgen wird. Trotzdem finde ich es gut, dass ihr mit Herrn Müller gesprochen habt.“

„Auch wenn es umsonst war“, meinte Sebi. „Ihr könnt schon mal mit einer schlechten Note rechnen.“

„Jetzt warte doch erstmal ab!“

Am nächsten Tag warteten alle gespannt auf die Englischstunde. Herr Müller begrüßte die Klasse und blieb dann am Pult stehen. „Ich habe hier eure Tests, die nicht gut ausgefallen sind. Josiah und Sebastian haben mich darauf hingewiesen, dass ich den Test

entgegen meiner Zusage nicht angekündigt hatte. Beim Durchsehen meiner Unterlagen ist mir aufgefallen, dass ich euch mit eurer Parallelklasse verwechselt hatte. Es tut mir leid, dass ich den Test nicht angekündigt habe, und ich werde ihn am Ende nur in eure Zeugnisnote einbeziehen, wenn sie dadurch besser wird.“

Die 6a jubelte.

„Außerdem möchte ich mich noch bei dir entschuldigen, Sebastian, weil ich dich gestern so angefahren habe. Ich dachte, du hättest meine Ankündigung nicht mitbekommen, aber du hattest Recht, als du sagtest, dass ich unfair war. Bitte entschuldige!“

Sebastian fehlten die Worte. Damit hatte er nicht gerechnet.

„Ganz schön fairer Typ, was?“ grinste Josiah.



Valerie



# Zuletzt gekommen – zuerst entlohnt

## Was bringt mir das?

Mit Werkzeugtaschen am Straßenrand machen Handwerker in Afrika auf sich aufmerksam. Sie hoffen, im Lauf des Tages zur Arbeit auf einer Baustelle abgeholt zu werden. Und auch in Deutschland arbeiten etwa eine Million Menschen als Tagelöhner ... Nicht wirklich schön, wenn man sozusagen von „der Hand in den Mund“ leben muss. So war das auch in der Zeit Jesu: Meist fand man sie auf dem Marktplatz: Tagelöhner, die hofften, sich etwas Geld zu verdienen. Aber halt! Ich erzähle mal von Anfang an ...

Petrus war mal wieder vorgeprescht, denn nach einer hitzigen Diskussion, was es denn bringen würde, Jesus nachzufolgen, kam er auf den Punkt: „Sag uns Meister, wir haben alles, was uns lieb und wert war, wegen dir aufgegeben – was bekommen wir dafür?“

Jesus antwortete ihm: „Wer mir nachfolgt und deshalb alles aufgegeben hat, der wird das ewige Leben erben und hundertmal mehr von dem zurückbekommen, was er zurückließ. Aber, es werden viele, die von Beginn an dabei waren, ihren Lohn zuletzt erhalten und viele, die erst zuletzt dazukamen, werden ihren Lohn zuerst erhalten.“

## Jeder wird gebraucht!

Anscheinend mussten die Jünger ihn recht fragend angeschaut haben, denn Jesus erzählte ihnen folgendes Gleichnis (= Beispielgeschichte): Der Besitzer eines Weingutes suchte für die Zeit der Traubenernte zusätzliche Arbeiter. Allein mit seinen Angestellten würde er es nicht schaffen, die Ernte einzubringen. Morgens früh um sechs Uhr machte er sich auf zum Marktplatz und richtig, es waren schon einige Tagelöhner dort versammelt. Er handelte mit ihnen den Lohn aus – einen Denar – das war nicht schlecht, und entsprach dem großzügigen Lohn eines Tages. Bald sah man sie eifrig im Weinberg arbeiten. Doch es war wirklich eine reiche Ernte in diesem Jahr. Die Arbeiter schafften es kaum. Also machte sich der Winzer gegen neun Uhr wieder auf zum Marktplatz. Wieder fand er einige Tagelöhner für die Arbeit im Weinberg und stellte sie ein. Doch die Weinlese erforderte noch vielmehr Arbeiter. So kam es, dass der Besitzer des Weingutes um die Mittagszeit herum wieder zum Marktplatz ging. Sogar eine Stunde bevor die Arbeit beendet wurde, begab er sich nochmal auf den Marktplatz ...



### Die Überraschung

Tatsächlich fand er wieder einige Arbeiter und versprach, auch ihnen einen gerechten Lohn zu geben. Gemeinsam schafften sie es dann tatsächlich, die Weinlese an dem einem Tag zu beenden. Der Winzer war zufrieden. Die Arbeit war geschafft und die Trauben zu den Weinkeltern gebracht. Mittlerweile war es Abend geworden. Der Besitzer des Weingutes wollte nun die Arbeiter bezahlen und beauftragte seinen Gutsverwalter damit, die Arbeiter zusammenzurufen. „Gib einem jedem den vereinbarten Lohn. Am besten, du fängst mit denen an, die zuletzt gekommen sind.“ Gesagt, getan. Die zuletzt eingestellten Arbeiter kamen und erhielten je einen Denar. Und so ging es weiter, bis die kamen, die zuerst eingestellt worden waren. Die meinten, dass sie sicherlich mehr als einen Denar bekämen, denn sie waren doch viel mehr Stunden im Weinberg gewesen. Aber dem war nicht so. Auch sie erhielten den ausgehandelten Lohn, einen Denar.

mit kann ich auch bestimmen, wem ich wieviel gebe. Oder seid ihr aus Neid auf die anderen böse auf mich, weil ich ihnen gegenüber so großzügig bin?“

Damit beendete Jesus sein Gleichnis. „Habt ihr verstanden, was ich damit meinte: Es werden viele, die von Beginn an dabei waren, ihren Lohn zuletzt erhalten und viele, die erst zuletzt dazukamen, werden ihren Lohn zuerst erhalten?“

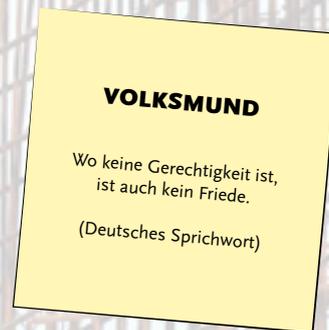
Gott ist gütig und er ist gerecht. Aber er selbst entscheidet, wann und was er uns gibt.



### Vertrag ist Vertrag

Oh, was war das eine Enttäuschung! Besonders ärgerte es sie, dass auch diejenigen, die nur eine Stunde im Weinberg gearbeitet hatten, ebenfalls mit einem Denar entlohnt wurden. „Haben wir nicht die Last des Tages getragen und wir bekommen den gleichen Lohn wie der, der nur eine Stunde im Weinberg war? Das ist nicht gerecht!“

„Doch, das ist es sehr wohl!“, antwortete der Winzer. „Alle bekamen den gleichen Vertrag, der besagt, dass man heute für einen Denar in meinem Weinberg arbeiten kann. Ihr habt euch an euren Teil der Vereinbarung gehalten, ich habe mich an meinen Teil gehalten. Und letztlich ist es ja mein und nicht euer Geld. Da-



## BESTELLCOUPON

 Hiermit bestellen wir \_\_\_\_ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.



#### Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an [volltreffer@akjs.eu](mailto:volltreffer@akjs.eu)  
Oder einfach online unter [www.online-volltreffer.de](http://www.online-volltreffer.de)

**Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands:** Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite [www.online-volltreffer.de](http://www.online-volltreffer.de) Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr. PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon Geburtstag

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Trudis

# Bastelecke

## Bau dir eine Balkenwaage

Was ist schwerer – ein Becher voll Kieselsteine oder ein Becher voll Reis? Mit dieser Balkenwaage kannst du es herausfinden. Neugierig?

### Das brauchst du:

- Kleiderbügel mit Kerben
- 2 Pappbecher
- Nagel
- Maßband
- 2 x 100 cm Schnur
- Schere

### So geht's:

1. Stich mit dem Nagel jeweils zwei Löcher in die Becher. Die Löcher sollten möglichst weit oben sein und gegenüberliegend.
2. Fädle jeweils ein Ende der Schnur von außen durch ein Loch und knote es fest. Mache einen Knoten pro Becher etwas lockerer, damit du die Länge später noch anpassen kannst.
3. Nun hängst du die Becher mit der Schnur in die Kerben des Kleiderbügels. Am besten hängst du ihn dafür an eine Türklinke.
4. Nun siehst du, ob die Becher auf gleicher Höhe hängen. Wenn nicht, dann kannst du die Länge der Schnüre jetzt anpassen und dann die Schnur fest verknoten.
5. Zum Schluss kannst du die Enden der Schnüre noch abschneiden.

Nun ist deine Waage fertig. Fülle in die Becher die Dinge ein, die du wiegen möchtest. Also: Was ist schwerer? Ein Becher voll Kieselsteine oder ein Becher voll Reis?

Viel Spaß beim Basteln und Experimentieren!



Corina



## Medien-tipp

### Tauziehen im Dschungel

Hörbuch (MP3-CD), 84 Min.  
Paul White  
ISBN: 978-3-86699-983-1  
CLV für 3,90 €



Das Äffchen Toto gerät immer wieder in Schwierigkeiten. Das Krokodil, der Schakal, die Hyäne und andere Tiere versuchen Toto zu überlisten. Doch sind zum Glück die Giraffe, der Elefant und der Papagei jeweils im richtigen Augenblick zur Stelle. So gelingt es den listigen Tieren nicht, Toto beim Tauziehen im Dschungel zu besiegen. Sie hätten ihn anschließend in die Unterwelt genommen und ihn dort verzehrt.

Diese spannenden und eindrucksvollen Tiergeschichten illustrieren wichtige biblische Aussagen.

Bestellmöglichkeit  
zum Beispiel bei  
[www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)



# Anders gerecht!

In diesem VT denken wir darüber nach, was gerecht ist und wie Gerechtigkeit in Deutschland gelebt wird. Deshalb haben wir einen Mann gefragt, den ich einmal in einem Gottesdienst gehört habe. Dort erzählte er seine Geschichte und was die mit Gerechtigkeit zu tun hat. Wir fanden das so interessant, dass wir Karl\* gebeten haben uns ein bisschen davon zu erzählen. Er hat halt Mist gebaut und ist dann in eine Art Gefängnis (Jugendarrest) gekommen.

**VT: Du warst mal im Jugendarrest, was bedeutet das?**

**Karl:** Jugendarrest ist eine Strafe, die ein Richter aussprechen kann, wenn ein Jugendlicher – also bis 18 Jahre – etwas getan hat, was gegen das Gesetz verstößt. Das ist ungefähr so wie schlimmer Hausarrest (falls noch jemand weiß, was das ist). Der Unterschied ist: Du bist nicht zu Hause in deinem Zimmer, sondern in einem kleinen Raum (einer Zelle) mit einer geschlossenen Tür und einem Gitter am Fenster. Das Fenster ist weit oben angebracht, ein Bett ist an der Wand hochgeklappt, auf das man sich erst abends legen darf. Einen Tisch mit Stuhl und eine Art Kleiderschrank gibt es auch noch. Das war es schon. Kein schöner Raum. Am schlimmsten ist dabei, dass man den ganzen Tag allein dort sitzt. Die Tür öffnet sich nur, wenn man Essen bekommt und wenn man einmal in der Woche duschen geht. Wenn man sich ein paar Tage gut verhält, darf man drei bis vier Stunden am Tag arbeiten gehen. Aber immer unter Aufsicht. Ach ja, und seine eigenen Klamotten darf man auch nicht anziehen – alle haben Gefängnisuniform an.

**Was du gemacht hast, um dort zu landen, ist erst mal nicht wichtig, aber wie war das bei Gericht und mit dem Urteil?**

Die Verhandlung war komisch. Mein Anwalt hat mir und meiner Mutter gesagt, dass er das schon hinbekommt. Der Richter war

ein sehr strenger Mann. Ich glaube, dass er mich nicht besonders leiden konnte. Er wollte mir unbedingt eine Strafe geben und das mit aller Härte. Ich fand das Urteil ungerecht! Die Zeugen konnten nicht genau sagen, ob sie mich bei dem, was ich angestellt hatte, gesehen haben. Es hätte auch jemand anderes sein können. Außerdem hatte der Richter gesagt, dass ich spüren soll, etwas falsch gemacht zu haben. Das fand ich damals als Jugendlicher total unfair. Das mit dem Urteil hatte ich auch nicht so richtig verstanden. Ich habe mir die Frage gestellt: „Was hat der Richter da gerade gesagt? Ich werde eingesperrt, damit ich begreife, dass es nicht gut ist, was ich angestellt habe?“ Nach längerem Nachdenken war mir klar: „Jetzt wird’s ernst!“ Und als ich dann vor den Toren des „Minigefängnisses“ stand, hatte ich richtig Angst!

**Wie hast du den Jugendarrest erlebt?**

Auf jeden Fall ist man sehr allein! Den ganzen Tag, die ganze Nacht. Die erste Zeit habe ich viel geweint. Ich habe mir immer vorgestellt, was ich alles verpasse und ich wollte zu meinen Kumpels und vor allem zu meiner Familie. Es tut richtig weh, wenn Beziehungen nicht mehr da sind. Man kann mit fast keinem reden.

**Fandest du das Urteil gerecht?**

Ja und Nein. Ja, weil ich wusste, dass ich etwas getan hatte, was nicht in Ordnung ist. Ich dachte als Jugendlicher, dass man alles machen kann, nur soll man sich dabei nicht erwischen lassen. Nein, weil ich denke, dass die Strafe zu hart war. Ich dachte auch, dass der Richter mich aus persönlicher Abneigung so bestraft hat.

... weiter geht's auf Seite 15!

\* Wir haben seinen Namen geändert, weil er uns darum gebeten hat.



Was möchtest du von ihnen lernen? Sag ihnen, dass sie dir wichtig sind – das freut und ermutigt sie bestimmt.

**Das ist mir wichtig geworden:**

Lies heute 1. Samuel 2:30-36!

### Deine Verantwortung

Gott sagt ganz klar, dass du für dein Handeln verantwortlich bist. Bei Gott zählen keine Ausreden. Gott möchte jeden belohnen, der ihm gehorsam ist. Aber das Gegenteil trifft genauso zu: Wer ungehorsam ist, wird auch bestraft. Klingt hart, ist aber fair.

Gott weiß, dass du nicht perfekt bist. Schlage deine Bibel bei Johannes 3 Vers 16-18 auf. Glaubst du, was du da liest? Dann bist du in Gottes Augen auf einem guten Weg!

**Das ist mir wichtig geworden:**

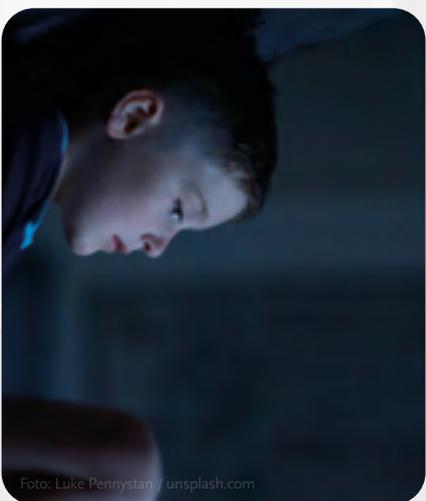


Foto: Luke Pennystan / unsplash.com

Lies heute 1. Samuel 3:1-9!

### Wer ich?

Eine seltsame Nacht: Samuel hört eine Stimme, die seinen Namen ruft. Er denkt, dass Eli ihn rufen würde, dabei war es Gott selbst, der Samuel immer wieder weckte. Manchmal möchte Gott dir eine Nachricht zukommen lassen. Die entdeckst

du nur, wenn dir bewusst ist, dass Gott zu dir reden möchte. Sonst geht es dir wie Samuel ...

Bitte Gott, dass er zu dir spricht. Gut, wenn andere dich daran erinnern, dass du auf Gott hören sollst. Auch du kannst beten: *Rede, denn dein Knecht* \_\_\_\_\_ (setze hier deinen Namen ein) *hört!*

**Das ist mir wichtig geworden:**

## Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?



1. Schlag deinen VOLLTREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Herflammen, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.

2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen ist.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

**Lösung vom Rätsel auf der Rückseite:** ELKANA, HANNA, PENINNA, ELI, SAMUEL, IKABOD, ABINADAB, ELEASAR

### 16

Lies heute 2. Mose 36:14-19!

#### Schau genau!

Von den Haaren welcher Tiere waren die Zeltdecken (Vers 14)? \_\_\_\_\_. Wie viele Zeltdecken gab es? \_\_\_\_\_. Wie groß war eine Zeltdecke? \_\_\_\_ Ellen lang und \_\_\_\_ Ellen breit. (Eine Elle entspricht etwa 0,5 Meter.) Wo wurden die 50 Schleifen angebracht? Am S \_\_\_\_ an der Verbindungs- \_\_\_\_ Aus welchem Material waren die fünfzig Haken, die das Zeltdach zusammenfügten? B \_\_\_\_ In welcher Farbe waren die Widerfelle für die Decke gefärbt? \_\_\_\_\_. Woraus bestand die oberste Decke? Aus \_\_\_\_\_.

**Das ist mir wichtig geworden:**

Lies heute 2. Mose 36:20-30!

#### Bau genau!

Mose bekam ganz konkrete und genaue Anweisungen zum Bau der Stiftshütte. Vielleicht fragst du dich jetzt, warum das alles so detailliert in der Bibel steht.

Es macht uns zum Beispiel deutlich, dass die Bauleute sich genau an ihre Vorgaben hielten. Es handelte sich schließlich um nichts Geringeres als die Wohnung Gottes bei seinem Volk. Außerdem können wir so die Angaben überprüfen. Leute, die diese große Zeltanlage nachbauen, merken, dass alles zueinander passt und dass die Anleitung sinnvoll und in sich stimmig ist.

**Das ist mir wichtig geworden:**

Lies heute 2. Mose 36:31-34!

#### Gib dein Bestes!

Gold war schon damals sehr teuer. Noch heute zählt es zu den wertvollsten Metallen. Viele Bauteile der Stiftshütte wurden mit diesem glänzenden Material überzogen. (Vers 34) Es erinnert mich an die Reinheit und den Glanz dieses Zeltes, in dem Gott wohnte – mitten unter seinem Volk.

Gott ist es wert, dass wir ihm das Beste geben, was wir haben. Dazu brauchen wir heute kein Gold. Vielleicht kannst du ihm aber andere Dinge geben. Zähle auf, womit du Gott heute eine Freude machen kannst: \_\_\_\_\_

**Das ist mir wichtig geworden:**

Lies heute 2. Mose 36:35-38!

#### Der Weg ist frei

Kennst du die Stelle in der Bibel, in der der Vorhang zum Allerheiligsten in der Mitte des Tempels zerriss? Schlag mal Markus 15 Vers 38 auf! Der Vorhang zerriss sogar von oben bis unten. Aufgrund seiner Größe und seines Materials war es unmöglich, dass das ein Mensch getan haben konnte. Gott selbst hatte den Vorhang zerrissen, der die Menschen davon abhalten sollte, in seine Nähe zu kommen.

Durch den Tod seines Sohnes war nämlich das Unmögliche möglich geworden. Lies dazu Hebräer 4 Vers 16! Wir können zu Gott kommen!

**Das ist mir wichtig geworden:**

#### INFO

Das erste Buch Samuel ist total spannend und erzählt aus einer interessanten Zeit in Israel. Die Israeliten lebten seit vielen Jahren im versprochenen Land Kanaan und hatten große Teile davon erobert. Aber immer wieder wandten sie sich von Gott und seinen guten Vorschriften ab und gerieten in Not, weil andere Völker „Richter“. „Richter“ waren Leute, die im Auftrag Gottes das Volk oder einzelne Volksstämme regierten und von den Feinden befreiten. Der letzte Richter Samuels wünscht sich das Volk dann schließlich einen König. Man wollte so leben, wie die Völker um Israel herum. Was Gott davon hielt und wie alles seinen Lauf nahm, davon kannst du im ersten Buch Samuel lesen ...



auch (Vers 29). Es ist schön zu lesen was passiert, wenn Männer und Frauen Gott lieben und ihm von Herzen dienen.

Kennst du das Gleichnis von den zwei unterschiedlichen Brüdern, das der Herr Jesus in Matthäus 21 Vers 28-32 erzählt? Wer von den beiden war dem Vater gehorsam? Der \_\_\_\_\_ Sohn! Nämlich der, der am Ende des Tages tat, was sein Vater sagte. Liebe zeigt sich im Gehorsam und Gehorsam in der Tat!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute 2. Mose 35,30-35!

**Nutze deine Gaben!**

Mit welchen Begabungen hatte Gott Bezalel ausgestattet (Vers 31-33)? Mit genau den Gaben, die für den Bau des Zeltes der Begegnung (Stiftshütte) gebraucht wurden. Super, oder? Gott gibt uns immer dann was wir brauchen, wenn wir es brauchen.

Vielleicht fragst du dich, was deine Gabe ist, was du gut kannst, womit du Gott dienen kannst!

**Tipps zum Bibellesen:**

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:



**1** *Pete* zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.



**2** Lies in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.



**3** *Denke nach*: Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



**4** *Pete* und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.



**5** *Handle* nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

Du kannst es zum Beispiel herausfinden, indem du eine Aufgabe (zum Beispiel in der Gemeinde) übernimmst, die dir Freude macht. Und dann frag einfach mal Christen in deinem Umfeld, was sie dir raten!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute 2. Mose 36,1-7!

**Mehr als benötigt**

Wärst du schon mal auf einer Hochzeit? Meist gibt es auf solchen Festen so viel zu essen, das am Ende ganz viel übrigbleibt. Danke dem Herrn Jesus doch jetzt dafür, dass es uns in Deutschland so gut geht und wir alles haben, was wir brauchen! Gott schenkte es auch damals, dass so viele Spenden zusammenkamen, dass davon noch etwas übrigblieb. Was musste Mose den Leuten des Volkes sogar sagen? (Vers 6)

Wenn Gott uns einen Auftrag gibt, gibt er uns auch meistens mehr als wir brauchen, um ihn zu erledigen.

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute 2. Mose 36,8-13!

**Bauanleitung**

Vielleicht hast du deinen Eltern schon mal geholfen, ein Möbelstück, zum Beispiel ein Regal, aufzubauen. Da ist es immer gut, wenn man in der Packung eine Anleitung findet, an der man sich orientieren kann. Die Bauarbeiter der Stiftshütte hatten auch eine Bauanleitung – und die war absolut genau. Jedes Detail war vorgegeben, damit das Bauwerk gelang.

Auch für unser Leben gibt es eine wichtige Anleitung: Die \_\_\_\_\_! Gott möchte uns durch sein Wort helfen, dass unser Leben gelingt. Lebst du nach seinem Wort oder auf eigene Faust?

*Das ist mir wichtig geworden:*

# Mein Bibellesepplan für September 2020

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Probiere's mal - Bibelleser wissen mehr!



Entlang dieser Linie knicken!



Lies heute 2. Mose 33,1-6!

**Undankbares Volk**

Wem hatte Gott geschworen, das Land Kanaan dem Volk Israel zu geben (Vers 1)? A \_\_\_\_\_ und J \_\_\_\_\_. Und was Gott verspricht, das hält er auch! Welche sechs Völker wollte Gott vor den Israeliten aus Kanaan vertreiben (Vers 2)? Wovon würde es dort genug geben (Vers 3)? \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_. Das hört sich doch alles sehr gut an, oder?

Trotzdem muss Gott auch ernst mit ihnen reden. Weil sie ungehorsam waren, würde er nicht persönlich mit ihnen ziehen. Das Volk legt zum Zeichen der Trauer den Schmuck ab.

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute 2. Mose 33,7-11!

**Damals wie heute**

Du merkst: Sünde und Schuld trennen uns von Gott. Das Volk war stolz und ungehorsam – deshalb musste Gott einen abgetrennten Ort zur Begegnung mit seinem Volk schaffen. Er ist heilig – bei ihm ist kein Platz für Sünde.

Aber es gibt einen Weg, um mit ihm ins Reine zu kommen. Damals waren es die Opfer, die das Volk im Zeit der Begegnung (Vers 7) bringen musste. Sie waren ein Hinweis auf das ein für alle Mal gültige Opfer, dass Jesus Christus für uns am Kreuz brachte, um uns mit dem heiligen und gerechten Gott zu versöhnen.

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute 2. Mose 33,12-17!

**Geht Gott mit?**

Mose wünscht sich, dass „das Angesicht Gottes“ (also Gott selber) mit ihnen geht. Er sagt sogar, dass wenn Gottes Angesicht nicht mit ihnen geht, er sie nicht ins verheißene Land führen soll. Mose wusste: Wir sind abhängig von der Gegenwart und der Gnade Gottes. Wenn Gott uns das nicht schenkt, brauchen wir keinen Me-ter weiter laufen.

So ist es auch heute: Wir sind auf Gottes Gnade in unserem Leben angewiesen. Jeder

Lies heute 1. Samuel 1,1-8!

**Das finde ich unfair!**

Hanna ist traurig, sie wird von ihrer Gegnerin „gedrückt“, weil sie keine Kinder kriegen kann. Das war damals etwas ganz Schlimmes für Frauen! Elkana hatte zwei Frauen, das war damals leider normal. Wen hat er mehr lieb?

Gott ist es egal, welche Noten du mit nach Hause bringst, wie viele Freunde du hast oder wie viel Geld du schon gespendet hast. Seine Liebe zu dir ist immer 100%. Das finde ich total ermutigend. Schreibe dir „Gott liebt mich!“ auf einen Zettel, steck ihn in deine Hosentasche oder kleb ihn an deinen Spiegel!

Das ist mir wichtig geworden:

Bei den genannten Namen sind die Vokale (A, E, I, O, U) einzusetzen. Die Namen findest du in den Kapiteln der Bibellese aus 1. Samuel.

- \_ L K \_ N \_
- H \_ N N \_
- P \_ N \_ N N \_
- \_ L \_
- S \_ M \_ \_ L
- \_ K \_ B \_ D
- \_ B \_ N \_ D \_ B
- \_ L \_ \_ S \_ R

(Die Lösung findest du auf der Vorderseite!)

Lies heute 1. Samuel 1,9-18!

**Krasses Gebet!**

Hanna betet und sagt Gott ganz ehrlich, wie es ihr geht. Der Priester Eli denkt, dass sie betrunken ist – aber nein! Hanna schüttet Gott ihr Herz aus. Was verspricht Hanna Gott?

Schau nochmal in Vers 11! Wann hast du Gott zum letzten Mal dein Herz ausgeschüttet?

Mach es – jetzt! Gott hört dir zu und möchte, dass du ganz ehrlich zu ihm bist. Du brauchst ihm nichts verheimlichen! Wie geht es Hanna nach dem Gebet (Vers 18)? Starte fröhlich in den Tag!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute 1. Samuel 1,19-28!

**Versprochen!**

Hanna hatte sich nicht versprochen. Sie weiß ganz genau, was sie Gott versprochen hat. Weißt du es auch noch? Hanna vertraut Gott so sehr, dass sie ihren geliebten und ersehnten Sohn an Eli, den Priester, abgibt. Ihr Sohn Samuel soll am Tempel aufwachsen und Gott zur Verfügung stehen.

Das finde ich krass! Von Hanna lerne ich, dass Gott der einzige ist, der mich wirklich glücklich macht. Bitte Gott, dass du heute von ihm ganz viel Fröhlichkeit bekommst. Er macht dich glücklicher als der Fernseher, Freunde und Popcorn ...

Das ist mir wichtig geworden:



Foto: Ben White / unsplash.com

Lies heute 1. Samuel 2,1-5!

**Let's pray!**

Ich staune schon wieder über Hanna! Sie hat gerade ihren Sohn abgegeben und betet voller Dankbarkeit zu Gott. Gott steht bei ihr an erster Stelle. Nichts ist ihr wichtiger! Nur deswegen kann sie so voll Freude Gott Danke sagen.

Wofür bist du Gott dankbar? Schreibe einen Dankesbrief an Gott! Hier ein paar Ideen: Sonne, Familie, Freunde, Gemeinde, Jungenschar, Schule, Zuhause, Erlebnisse, deine Bibel ... Denk mal über die Ideen nach und mache daraus deine Formulierungen!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute 1. Samuel 2,6-11!

**Weiter geht's**

Hanna betet weiter und macht sich die Größe Gottes bewusst. Gott ist derjenige, der alles unter Kontrolle hat, ihm ist alles möglich. Hanna hätte am Anfang der Geschichte ganz anders reagieren können. Hätte sie Gott Vorwürfe gemacht, weil sie noch keine Kinder hat, würde sie nicht so beten können.

Hast du schon einmal etwas für Gott getan, was dir sehr schwer gefallen ist? Vertraust du, dass Gott alles in der Hand hat und dir geben kann, was du brauchst, um glücklich zu sein?

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute 1. Samuel 2,12-17!

**Böse Jungs!**

Bisher haben wir viel von Hanna, Samuel und Eli gelesen. Jetzt geht es um die Söhne Elis. Wir lesen nichts Gutes über sie.

Bei solchen Beschreibungen frage ich mich, was Leute über mich sagen, wenn ich mal nicht mehr lebe. Was werden sie über dich sagen? Ich finde es wichtig, sich darüber Gedanken zu machen. Jetzt kannst du noch mitbestimmen, wie andere über dich reden. Wie verhältst du dich? Was ist dir wichtig? Was möchtest du ändern? Schreibe dir eine Sache auf, bitte Gott um Hilfe und bemühe dich, in den nächsten Tagen anders zu leben.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute 1. Samuel 2,18-21!

**Belohnung**

Gott belohnt Hanna und ihre Entscheidung. Gott ist so gut! Samuel ist ein guter Diener, er hat Gott lieb. Eli verspricht Hanna und ihrem Mann, dass sie noch viele Kinder bekommen werden. Und tatsächlich! Wie viele Kinder bekommt Hanna noch? — Jungs und — Mädchen.

Gott will uns nichts wegnehmen. Er will, dass wir fröhlich sind und ihm vertrauen! Das hat Hanna gelernt. Was würdest du ungerne weggeben? Lege es mal eine Woche zur Seite und überlege dann, ob du es wirklich vermisst.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute 1. Samuel 2,22-26!

**So unterschiedlich**

Ich finde es immer wieder krass, wie unterschiedlich sich Leute entwickeln. Hier lesen wir von zwei Extremen. Die Söhne Elis bereiten ihrem Vater echt Kopferbrechen. Er ist traurig über ihre Entwicklung. Samuel hingegen erfreut ihn.

Wenn wir so leben, wie es Gott gut und richtig findet, dann braucht sich keiner über uns den Kopf zerbrechen. Nochmal die Frage an dich: Was musst du ändern, welches Verhalten ist nicht gut? Denk nochmal drüber nach und rede mit Gott darüber. Er will dich verändern!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute 1. Samuel 2,27-29!

**Ehrliche Worte**

Eli bekommt Besuch von einem Botschafter Gottes. Er erinnert ihn daran, dass Gott einen guten Anfang mit dem Volk Israel hatte. Die Priester haben eine hohe Verantwortung. Sie sollen als gutes Beispiel voran gehen.

Oft ist es hilfreich, wenn du ein Vorbild hast und siehst, wie man im Alltag mit Gott leben kann. Überleg mal, wer deine Vorbilder sind.



Schick uns deine **Lieblingswitze** einfach per Mail an [jungchar@akjs.eu](mailto:jungchar@akjs.eu)



Kennst du den schon ...?

Caro entdeckt auf dem Dachboden einen alten Laufstall. Sie läuft aufgeregt zu Papa. „Papa, wir bekommen ein neues Baby“, ruft sie. „Aber Caro, wie kommst du denn darauf?“ „Auf dem Dach ist schon die Falle aufgestellt!“

Wozu braucht die Polizei eine Schere?

Um Einbrechern abzuschnitzen den Weg

Was ist klein, rot und fährt ständig rauf und runter?

Eine Fahrstuhli

**GLAUBEN HILFT**

Abram glaubte Gott, und das rechnete er ihm als Gerechtigkeit an.

(Die Bibel: 1. Mose 15 Vers 6)

Mama bringt Lisa ins Bett. Nach einer Weile öffnet der Papa ganz vorsichtig die Tür und fragt leise: „Und ist sie schon eingeschlafen?“ Antwortet das Mädchen: „Ja, und sie schnarcht!“

Schild in der U-Bahnstation: „Auf der Rolltreppe müssen Hunde getragen werden!“ Sagt die Frau: „Und wo bekomme ich jetzt auf die Schnelle einen Hund her?“



**Medientipp**

**Der Schatz des Betrügers**

Der Abenteuer-Fluss Band 4 Hörbuch (MP3-CD), 445 Min. Lois Walfrid Johnson ISBN: 978-3-86699-969-5 CLV für 6,90 €



In Galena, Illinois, verabschieden sich Libby Norstad und Caleb Whitney vom flüchtigen Sklaven Jordan Parker. Sie hoffen, ihn bald wiedersehen zu können, doch ein Betrüger hat das Geld im Safe der Christina durch wertlose Banknoten ersetzt. Kann Libbys Vater, Kapitän Norstad, diesen Schaden wieder ausgleichen? Oder wird er das von allen geliebte Dampfschiff verlieren?

Dann geschehen auch noch unheimliche Dinge, als Jordan ein großer Geldbetrag anvertraut wird und er dadurch unter Verdacht gerät. Wie können Libby und Caleb ihrem Freund helfen, seinen Namen wieder reinzuwaschen? Und wie kann Jordan seinen Vater finden? Wer wird zuerst zu Micah Parker gelangen – die Sklavenfänger oder Jordan?

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei [www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)

Schickt eure **Briefwünsche, Grüße, Bilder von RUDI, und und und** an: Redaktion 'Voll-TREFFER' c/o Ralf Kausemann Halbenmorgen 20 D-51427 Bergisch Gladbach [jungchar@akjs.eu](mailto:jungchar@akjs.eu) **Wir drucken sie dann ab!** (Bitte besprich das vorher mit deinen Eltern!)

Lust auf Post? ich hab da 'ne Idee...



Ein Witz von Ruben Vogel, aus 17389 Anklam: Kommt ein Cowboy zum Friseur. Kommt er wieder raus, ist sein Pony weg!

Warum summen Bienen? Weil sie den Text nicht kennen

Wie nennt man einen Cowboy ohne Pferd?

Sattelschlepper

Fortsetzung von Seite 7:

**Was hat sich danach in deinem Leben geändert? Oder wann hat sich was geändert?**

Ganz ehrlich – nach den vier Wochen Arrest wollte ich ein anderer Mensch werden. Keine Dummheiten mehr machen und nicht mehr mit Leuten zusammen sein, die mir nicht guttun. Das hat sich eine ganze Weile so hingezogen und hat irgendwie auch nicht so richtig geklappt. Mein Leben hat sich erst viel später richtig geändert. Das passierte, als mir ein Mensch begegnete und mich fragte, wie mein Leben so läuft und was mir wichtig sei. Ich habe davon erzählt, dass ich eigentlich gar keine richtige Lust auf das Leben habe. Auf einmal brachte die Person Gott ins Spiel, mit dem ich bis dahin fast gar nichts zu tun hatte. Nur einmal kurz in meiner Zelle. Da gab es eine Bibel, die wir lesen konnten. Die habe ich aber nicht verstanden – ich wusste nicht mal, wo man anfängt zu lesen. :) Als ich mich jetzt mit Gott beschäftigte, war das für mich ganz spannend und interessant. Gott war zu diesem Zeitpunkt weit weg. Gott war für uns damals auch immer so ein Richter – entweder man benimmt sich und dann ist alles gut oder man benimmt sich nicht und dann wird man bestraft.

Gott sich so doll für mich interessiert. Ganz anders als der Richter damals vor Gericht. Gott möchte wie ein liebender Vater zu mir sein. Dabei finde ich es total cool, dass Gott mir seine Gesetze nicht wie in einem Buch vorhält, sondern mit ganz viel Gnade begegnet. In einem Satz würde ich sagen: Gott liebt mich, so wie ich bin!

**Wenn du mit deinen Erlebnissen Gott und Gerechtigkeit zusammenbringst. Was fällt dir da spontan ein?**

Spontan!? Gott ist absolut gerecht. Normalerweise könnte ich mit meinen Erlebnissen und mit meinem Leben nicht mit Gott in Verbindung kommen, weil er Schuld/Sünde nicht ertragen kann. Als ich damals für meine Schuld, die ich getan hatte, eine Bestrafung vom Richter bekam, war das gerecht. Aber Gott ist „anders“ gerecht. Er hat eine Lösung geschaffen, die ich eigentlich nicht verdient habe. Die Strafe für meine Schuld hat Jesus abbekommen und ich werde sie nicht kriegen. Weil ich glaube, dass Jesus für meine Schuld gestorben ist. Der Unterschied ist, dass mein Anwalt oder auch der Richter nie die Strafe für mich abgesessen hätten. Da ist Gott gerecht und aber auch absolut anders als wir.

Danke für deine Antworten!



Foto: J. D. Andrews / unsplash.com

**Wie ist Gott denn dann jetzt für dich?**

(gerät ins Schwärmen) Also, Gott ist für mich jemand ganz Großes! Immerhin ist er der Schöpfer der Welt, des Himmels und aller Lebewesen – vor allem auch des Menschen! Demnach auch mein Schöpfer! :) Ich staune immer wieder, dass ein so großer und souveräner

# Symbolrätsel

In Psalm 145,17 findest du eine wichtige Aussage über Gott:

-----  
 🔔 📖 ⌚ 📞 📖 ⌚ ⌚ ✉️ 🌐 🎵 🕯️ 📖 ⌚ 📖 📞 🎵 ✉️ ⚙️

-----  
 ✍️ 📖 📖 📖 ⚙️ 🌐 📖 ✉️ ⚙️ 📖 ⚙️ 🎵 📖 ✉️ ⚙️ 📖 ⚙️ 🚲 ⚙️ 🔔 🎵 ⌚ 📖 🚲

-----  
 ✉️ ⚙️ ✍️ 📖 📖 📖 ⚙️ 🌐 📖 ✉️ ⚙️ 📖 ⚙️ 🎵 📖 ✉️ ⚙️ 📖 ⚙️

Die Lösung findest du auf Seite 17 – aber erst selber rätseln!

Rätsel



- SYMBOLE:**
- A = ✍️
  - C = ✂️
  - D = 🔔
  - E = 📖
  - G = 🕯️
  - H = 📞
  - I = ✉️
  - K = 😊
  - L = 📖
  - N = ⚙️
  - R = ⌚
  - S = 🌐
  - T = 🎵
  - U = 🚲
  - W = 🎵



# Herr Zierlich's Pinnwand



## Das kann ja auch keiner wissen ...

Ein Mann aus den USA verließ während einer Fahrt das Steuer seines Campingwagens, um Kaffee zu kochen. Derweil kam das Fahrzeug von der Straße ab. Davor war in der Bedienungsanleitung nicht gewarnt worden. Folge: Der Fahrer erhielt vom Hersteller Schadensersatz in Millionenhöhe und einen neuen Campingwagen ...

## Für alle, die bei der Arbeit müde werden:

Schläft ein Arbeitnehmer während der Arbeit ein und fällt deshalb vom Bürostuhl, gilt dies in Deutschland als betrieblicher Arbeitsunfall, wenn die Müdigkeit von der Arbeit kommt.

## Schade, dass das verboten ist ...

In Deutschland darf man per Gesetz nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des zuständigen Amtes in Abwasserkanälen schwimmen.

## Marsch, marsch ...

Laut Straßenverkehrsordnung (Paragraph 27, Absatz 6) ist es in Deutschland ausdrücklich verboten, im Gleichschritt über eine Brücke zu marschieren ...



## Klingt logisch!

Eine Eheschließung ist in Deutschland nicht gültig, wenn sich ein Partner nicht bei Bewusstsein befand oder der Partner nicht wusste, dass es sich um eine Eheschließung handelt.

## Und wir nehmen's ganz genau ...

In der nordhessischen Kleinstadt Bad-Soden-Allendorf müssen Sonnenschirme in Gaststätten beige-, pastel- oder sandfarbig sein, sonst droht ein Bußgeld.

## PURE FREUDE

In deinem (Gottes) Namen freuen sie sich jeden Tag, an deiner Gerechtigkeit richten sie sich auf.

(Die Bibel: Psalm 89 Vers 17)

## Ach nee, echt?

Das Landesreisekostengesetz in Nordrhein-Westfalen besagt: „Wenn ein Beamter während einer Dienstreise stirbt, so ist die Dienstreise beendet.“

## Das ist aber nett!

Verfolgt ein Bienenschwarm-Eigentümer seinen Bienenschwarm, so darf er in Deutschland bei der Verfolgung fremde Grundstücke betreten.



Jan



Foto: Ricardo Gomez / unsplash.com

# Von Beruf gerecht

## Interview mit einem Richter



**VT:** Hallo Michael! Danke, dass du mir ein paar Fragen zu deinem Job beantworten willst. Gerechtigkeit ist bei dir ja Alltag – du bist Richter. Jetzt würde ich gern wissen seit wann du Richter bist.

**Michael Wölfinger:** Ich bin seit Mai 1994 Richter, also inzwischen seit rund 25 Jahren.

### Warum bist du Richter geworden?

Nach dem Studium folgt zunächst eine praktische Ausbildung, die Referendarzeit (bei Lehrern gibt es so etwas auch). In dieser Zeit habe ich viel bei einem Rechtsanwalt gearbeitet. Das hat mir Spaß gemacht, ich habe aber gemerkt, dass die Arbeit als Richter für mich schöner ist: Ich darf unabhängig eine Entscheidung treffen, ohne von Menschen finanziell abhängig zu sein. Und in der Zeiteinteilung bin ich frei, das schätze ich sehr.

### Wo arbeitest du und was sind deine Aufgaben?

Ich arbeite in einem Amtsgericht. Hier werden sehr viele unterschiedliche Verfahren bearbeitet, sodass im Laufe seines Lebens fast jeder mal etwas mit einem Amtsgericht zu tun hat. Das kann mit dem Kauf eines Hauses zusammenhängen, mit einem Testament, vielleicht auch mit einer Geldstrafe wegen zu schnellen Fahrens.

Ich persönlich bin zum einen mit Familienverfahren beschäftigt, also allem, was mit Trennung von Paaren und den Folgen zu tun hat. Außerdem bearbeite ich „Nachlassverfahren“. Hier geht es ums Erbe und dabei manchmal auch um den Streit, wer das größte Stück vom Kuchen abbekommt.

### Was ist das Lustigste, das dir als Richter je passiert ist?

Hm, eine richtig lustige Geschichte fällt mir gerade nicht ein. Aber zu den schönen Dingen gehört es, wenn es mir gelingt, mitten im Streit, den Leute oft vor Gericht haben, eine Lösung zu finden, die hilft den Streit beizulegen.

### Welche Schwierigkeiten erlebst du in deinem Beruf?

Oft habe ich beruflich mit Leuten zu tun, die Probleme haben und jetzt eine Lösung oder eine Entscheidung von mir erwarten. Diese Erwartungshaltung kann schwierig sein. Manchmal gibt es auch Entscheidungen, die schwere Folgen haben – wenn es dar-

um geht, bei welchem Elternteil Kinder nach einer Trennung leben sollen oder bei Streit um viel Geld. Da ist es wichtig, eine Entscheidung zu treffen und keine Angst davor zu haben.

### Was ist für dich Gerechtigkeit?

Gerecht geht es zu, wenn Richter unparteiisch und unbestechlich sind. Die Entscheidung, die ich treffe, darf nicht davon abhängen, welche Person mir netter erscheint. Außerdem ist es wichtig, dass für alle Personen die gleichen Maßstäbe gelten, jeder sich also in gleicher Weise an Regeln halten muss.

### In welchen Bereichen erlebst du Ungerechtigkeit bei deiner Arbeit?

Manchmal ist es so, dass eine Entscheidung, die ich für gerecht halte, von einer Person als ungerecht angesehen wird, wenn sie ihr zum Nachteil ist. Ich merke daran, dass es für Menschen schwierig ist Dinge sachlich zu beurteilen. Ungerecht finde ich, wenn Lügen nicht aufgedeckt werden können. Es kommt vor, dass zwei Zeugen vor Gericht völlig unterschiedlich die gleiche Sache erzählen. Dann ist zumindest klar: Einer von beiden lügt! Oft lässt sich nicht klären, wer gelogen hat. Eine gerechte Entscheidung erfordert eigentlich das Wissen der Wahrheit.



### Lösung des Rätsels von Seite 15:

Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen und treu in allen seinen Werken.



Die Fotostory stammt diesmal von Niels Reimann und der Jungschargruppe aus Iserlohn.

# VT Fotostory



## Das ist alles unfair

Vielleicht kennst du solche Situationen, wie hier in der Fotostory. Du fühlst dich ungerecht behandelt von anderen Kindern, Lehrern oder deiner Familie. Wir wollen dich ermutigen, das nicht einfach runter zu schlucken, sondern mit Gott und den Menschen darüber zu reden!

**GOTT GREIFT EIN**  
 Vieles muss der Gerechte (Jesus Christus) erleiden, doch Gott reißt ihn aus allem heraus.  
 (Die Bibel: Psalm 34 Vers 20)

Neulich in der Schule. Ein Tag voller Gemeinheiten und unfairen Situationen.

Ich weiß es!

Marie kommt immer dran! Ich war noch nie dran!

Wer kennt die Lösung von dieser Rechnung? Marie sag du es doch mal.

Die Antwort ist 42.

Die werden angemekert, obwohl wir gesprochen haben.

Hey! Ihr sollt leise sein! Sonst bekommt ihr eine Strafe.

Häääh?

Aber wir haben doch gar nichts gesagt.

Doch dann klingelt es zur Pause ...

Beim Klettern ...

Du darfst nicht mitspielen

Beim Fußball spielen ...

Endlich spielen!

Endlich ist es vorbei!

Das ist unfair! Ich will doch nur klettern!

Nimm mich!

Wähl mich!

Ich wähle Carina.

Dich wollen wir nicht im Team!

Warum will mich keiner im Team haben? Das ist unfair!

Dich wollen wir nicht im Team haben, Simon!

An der Schaukel ...

Aaah!

Haha, der stelle ich ein Beinchen!

Haha, du bist hingefallen!

Das war lustig.

Aua, das tut weh! Warum lachen die mich denn aus?

Hallo Mama, heute war irgendwie ein doofer Tag.

Da seid ihr zwei ja. Wie war die Schule?

Ich habe ganz viele ungerechte, unfaire und gemeine Situationen miterlebt. Das war alles gar nicht schön.

Das tut mir Leid für euch. Hier auf dieser Welt gibt es immer wieder ungerechte Situationen. Das liegt daran, dass wir getrennt von Gott leben. Bei Gott ist alles gerecht und da wird keiner unfair behandelt. Er ist immer bei uns und er ist immer für uns.

Ah, danke, Mama. Das gibt mir neuen Mut.

**Tipp:** Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:

**0800-1201020**  
 Christliches Sorgentelefon für Kids und Teens  
 Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr  
 Tel: 0800-1201020

# Bericht aus Eurer Gruppe

an: Redaktion Voll-TREFFER  
(jungchar@akjs.eu)  
von: AKJS (Arbeitskreis Jungchar)



## LIVE-ONLINE-JS-Tag 2020

Normalerweise treffen wir uns in echt und live. Aber derzeit ist alles besonders und anders. Und so wurde auch für uns der Jungchartag besonders – auf YouTube! Genial, dass es so Möglichkeiten gibt und wir diesen Tag mit vielen Jungchargruppen verbringen konnten. Gruppen aus ganz Deutschland waren mit dabei – aus Regionen, in denen der „normale“ Jungchartag leider ausfallen musste.

Wie an jedem Jungchartag gab es eine Geschichte, Lieder, Spiele und Gemeinschaft. Zumindest bei einigen Gruppen vor Ort. GAME OVER war das Thema mit der Frage an dich, wann und ob du die Entscheidung für Jesus getroffen hast und ob er der König deines Lebens sein darf?

Mega dankbar sind wir für unsere Freunde in Rendsburg. Die haben uns mit krass viel Technik und vielem anderen unterstützt.

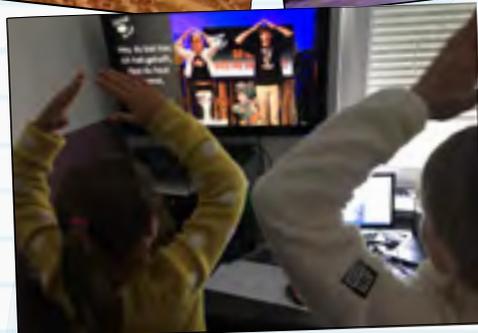
Wir hoffen, dass wir bald wieder „normale“ Jungchartage mit euch erleben können.

**Tipp:** Wenn ihr sehen wollt, wie es beim Online-JS-Tag war, schaut mal nach unter [www.akjs.eu/eure-gruppe/jungchartage/fotogalerie-jungchartage/jungchartage-2020/](http://www.akjs.eu/eure-gruppe/jungchartage/fotogalerie-jungchartage/jungchartage-2020/)

Liebe Grüße vom AKJS!

**Wollt ihr mit eurer Jungchar auch in den VT?**

**Kein Problem:**  
Sprecht mit eurem Jungcharleiter, schreibt uns einen kurzen Bericht, schickt ein Foto mit - und los geht's!





# Das ist UNGERECHT!

